

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 11 (1935)
Heft: 38

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

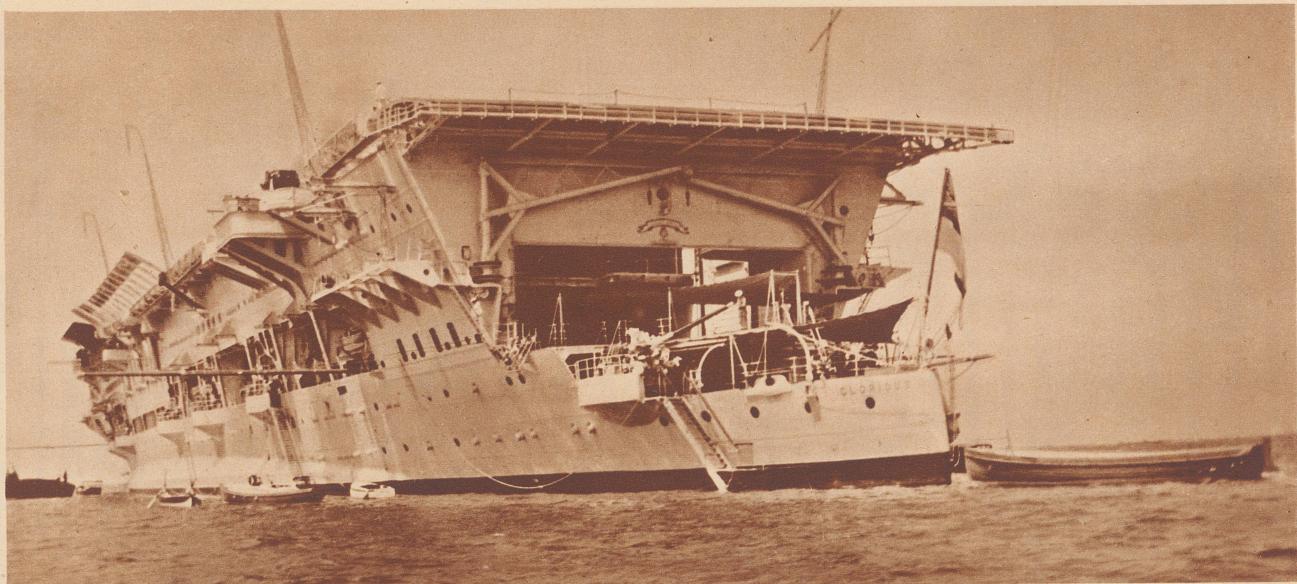
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



England verstärkt seine Wache am Suezkanal

Ungeheure Spannung lagert im Zusammenhang mit dem italienisch-abessinischen Konflikt über den Gebieten um den Suezkanal. Die mächtige Flotte, die England in Port Said, Imailia, Suez und Alexandria zusammengezogen hat, ist symbolisch für diese Spannung. Allein in Alexandria sind 30 Einheiten aller Größen: Kreuzer, Zerstörer, Linienschiffe etc. stationiert. Unser Bild zeigt die größte Einheit dieser britischen Ostmittelmeerflotte, das Flugzeugmuttergeschiff «Glorious», auf der Reede von Alexandria.

Der Mord an Senator Long von Louisiana



Am 9. September ist der Senator Huey Long, der «Diktator»-Gouverneur des Staates Louisiana, ermordet worden. Mit ihm verschwindet eine der eigenartigsten Gestalten von der politischen Bildfläche. In dem Südstaat Louisiana übte er mit den schlimmsten Mitteln der Demagogie eine der Bundesverfassung höchst widersprechende Diktatur aus.

Damit schuf er sich eine große Zahl erbitterter Feinde. Dennoch war seine Anhängerschaft sehr zahlreich, und viele sahen in ihm den nächsten Präsidenten von U.S.A. Jetzt ist er von einem jungen Arzt in den Wandelgängen des Parlaments in Bâton-Rouge mit zwei Revolverschüssen ermordet worden. Seine Beerdigung in Bâton-Rouge, der Hauptstadt des Staates Louisiana, gestaltete sich zu einer Riesenmanifestation. Mehr als 50 000 Menschen nahmen daran teil.



Der Attentäter: Dr. Karl Weiss. Er wurde nach der Tat von der Leibwache Longs niedergeschossen.

Das Kaiserschwert

Der Parteitag der N.S.D.A.P. in Nürnberg wurde mit einer feierlichen Zeremonie eingeleitet. Im Nürnberger Rathaus überreichte der Oberbürgermeister dieser Stadt dem Reichskanzler eine getreue Nachbildung des alten, verlorengegangenen Kaiserschwertes, des Kennzeichens der absoluten Macht über das Reich. Bild: Von links nach rechts: Gauleiter Julius Streicher, Rudolf Heß, Stellvertreter des Führers, Reichskanzler Hitler und Oberbürgermeister Liebel von Nürnberg.

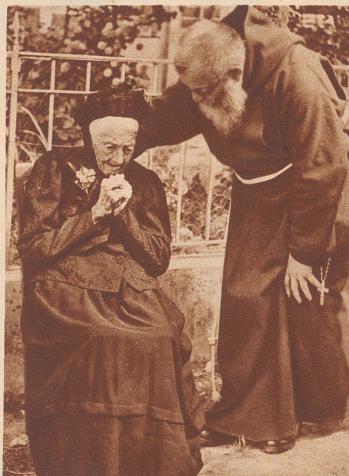




Die Diamantene Hochzeit

Am 8. September feierten Hans Georg Hepp, geb. 1852, von Gächlingen und Katharina Hepp-Bardill, geb. 1849, in Gächlingen die sechzigste Wiederkehr ihres Hochzeitsstages. Solch ein Jubiläum ist nicht vielen Ehepaaren beschieden. Küfermeister Hepp, der trotz seiner Berufskrankheit, einem Beinleiden, immer noch «Tausen» und Gelten flickt, hat ein sehr gutes Gedächtnis. Er weiß genau, was der Hallauer oder Eisenthaler vor 40 Jahren gekostet hat. Er weiß auch von jedem Hallauerwein, der ausgeschenkt wird, ob er das Dorf Hallau überhaupt jemals geschenkt habe oder nicht. 30 Jahre lang hat der Jubilar im ganzen Klettgau herum Tanzmusik gemacht. Die wenigen, denen er aufgespielt hat, sind noch am Leben. Die Freude an geselligen Späßen ist auch noch dem 83-jährigen Hochzeiter eigen. — Wenn vom Bündnerland, ihrer Heimat, gesprochen wird, dann fängt die 86jährige Frau Hepp an zu schwärmen. Vor vier Jahren bekam sie im Eifer des Erzählers ein Schläglein, von dem sie sich aber glücklich wieder erholte. Letztes Jahr wurde sie von ihren Enkelkindern noch beim Rebenaufbinden und Erdbeersuchen photographiert. Die alte Frau war von der Anteilnahme der Dorfbevölkerung an ihrem 60. Hochzeitstag in der Kirche ergriffen und verglich diesen Tag wehmütig mit dem vor 60 Jahren, da nur der Herr Pfarrer, der Mesner und die Trauzeugen anwesend waren.

Aufnahme Hans Staub



Zwei Hundertjährige

Im Jahre 1860 lebten in der Schweiz 11 649 Bürger, die 80 und mehr Jahre alt waren. 1930 waren es 28 832, obwohl sich die Wohnbevölkerung in dieser Zeit nicht verdoppelte. Die Menschen leben heute länger als früher. Die Fortschritte der Medizin und Hygiene haben ihren Anteil an dieser erfreulichen Erscheinung. Bei Frau Annemarie Vögeli (Bild links) in Hochwald (Solothurn), die am Betttag ihren 100. Geburtstag feierte, haben die medizinischen Lebensverlängerungskünste allerdings keine Rolle gespielt. Sie hat ihr Lebtag noch nie einen Arzt konsultiert. In Les Verrières ist Frau Julie Barbezat (Bild rechts) 100 Jahre alt geworden. Die rüstige Greisin mit den gültigen Augen erfreut sich ebenfalls guter Gesundheit.

Aufnahmen Photopress

*Wir
gratulieren!*

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags. • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12. — Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.60. In den Ländern des Weltmarkts bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterseite Fr. .60, für Ausland Fr. .75; bei Platzvorbehalt Fr. .75, für Ausland Fr. 1.— Schluß der Insertions-Annahme: 14 Tage vor Erscheinung. Postscheck-Konto für Insertate: Zürich VIII 15769

Redaktion: Arnold Käfer, Chef-Redaktor. Die Nachrichten, Bilder und Texte ist mit ausdrücklicher Genehmigung des Redaktions gestattet.
Druck, Verlags-Expedition und Insertaten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgenstrasse 29. • Telegrame: Conzettihuber. • Telefon: 51.790